

Abwechslungsreich, wertvoll und sinnhaft

Jobs in der Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung

Schlosser, Köche, Schneider, Garten- und Landschaftsbauer – diese Berufsgruppen und noch viele mehr, findet man in der Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Hier werden Menschen mit Behinderung auf den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet. Und da sie viele verschiedene Berufswünsche haben, gibt es auch viele verschiedene Bereiche in der Werkstatt. Die Gruppenleiter*innen, die die Menschen mit Behinderung beruflich anleiten und fördern, kommen selbst aus den unterschiedlichsten beruflichen Bereichen. Alle haben zunächst Erfahrungen in ihrem gelernten Beruf gesammelt und sich dann pädagogisch und didaktisch weitergebildet. Eine Qualifikation als Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung ist von Vorteil. Und dann gibt es in der Werkstatt noch viele



Die Arbeit mit Menschen mit Behinderung bereichert, ist sozial und verändert oft das eigene Menschenbild.

Heilerziehungspfleger*innen und Pflegefachkräfte. Die werden immer gesucht.

Das Besondere an einer hauptamtlichen Tätigkeit in der Duisburger Werkstatt sind die vielfältigen Herausforderungen. Es geht darum Menschen mit Behinderung das eigene Handwerk nahe zu bringen. Gleichzeitig werden Aufträge erledigt und kooperierende Unternehmen bedient. Die Arbeit mit Menschen mit Behinderung

schenkt dem Ganzen Sinnhaftigkeit. Die offene, herzliche und ehrliche Interaktion, mit der die Mitarbeiter*innen den Gruppenleiter*innen und Bildungsbegleiter*innen begegnen, ist erfrischend und verändert oft das eigene Menschenbild. Das bestätigt auch Marc Pfaffl, der zunächst mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr in der Schreinerei startete. Jetzt macht er dort eine Ausbildung zum Tischler. Ein FSJ (Freiwillig Soziales

Jahr) oder BFD (Bundesfreiwilligen Dienst) bietet eine gute Möglichkeit für einen Einstieg in die Werkstatt. Der Wunsch nach einer Kombination aus Handwerk und Sozialem reizte Marc und veranlasste ihn dazu, sich in der Werkstatt zu bewerben. Bekannt war ihm die Duisburger Werkstatt durch die Tätigkeit seines Bruders in der Fahrradwerkstatt.

„Nach meiner Erfahrung suchen Berufsanfänger heutzutage oft bewusst nach sinnhaften Jobs. Junge Mitarbeiter*innen nutzen ihre Tätigkeiten im sozialen Bereich mit großem Engagement als Chance, sich auch persönlich weiterzuentwickeln“, betont Alexander Schmanke, Geschäftsführer der Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung.

Mehr als 1.300 Mitarbeiter*innen mit und ohne Behinderung arbeiten

in sieben Duisburger Betriebsstellen. Mit modernen Konzepten wie dem Café/Restaurant „Ziegenpeter am Rheinpark“, dem „AV Concept Store“ und der „Fahrradwerkstatt“ steht die Duisburger WfbM für gesellschaftliche Inklusion. Menschen mit und ohne Behinderung können hier ihren beruflichen Weg finden. Und oft bieten sich interne Möglichkeiten, berufliche Abzweigungen, an die man selbst zunächst gar nicht gedacht hat. Wer ins Team der Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung möchte, bewirbt sich bei Claudia Schmuck, bewerbung@wfbm-duisburg.de.

**// Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung
Kalkweg 10e
47055 Duisburg
0203/348597-0
www.wfbm-duisburg.de**